



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 30. Juni 2020**

Ausgabe 121

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Münchner Online-Jugendbefragung startet zum dritten Mal	3
› Sommer Volkshochschule startet ihr Programm	4
› Fachstelle für Demokratie trifft Black Lives Matter München	6
› Anita Augspurg Preis 2020 – jetzt noch bewerben	7
› U-Bahnbetriebshof in Neuperlach: Pläne liegen aus	7
<b>Baureferat in eigener Sache</b>	<b>9</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 1. Juli, 11.40 Uhr, P&R-Anlage Lochhausen Nord, Lochhausener Straße 215**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden startet Park-and-Bike, ein Pilotprojekt zur Öffnung ausgewählter Park-and-Ride-Anlagen für Fahrräder. Teilnehmen wird auch Wolfgang Großmann, Geschäftsführer der P+R Park & Ride GmbH. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

**Mittwoch, 1. Juli, 17.30 Uhr, Gymnasiumstraße 15, Ingolstadt**

Übergabe des Erinnerungszeichens für das NS-Opfer Josef Gunzenhäuser in Anwesenheit von Stadtrat Christian Vorländer (SPD/Volt – Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Edith Philipp-Rasch, Schulleiterin des Reuchlin-Gymnasiums Ingolstadt, sowie Gabriel Engert, Kulturreferent der Stadt Ingolstadt.

Schülerinnen und Schüler des Reuchlin-Gymnasiums Ingolstadt lesen Texte des Bruders Adolf und der Mutter Else Gunzenhäuser sowie Texte der Angehörigen Bruce Werner und Rachel Eichhorn.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, Ratstrinkstube, Rathaus, Marienplatz 8 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

**Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

**Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, Turnhalle, Anne-Frank-Realschule, Bäckerstraße 58, Zugang nur über Salbauerstraße (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## Meldungen

**Münchner Online-Jugendbefragung startet zum dritten Mal**

(30.6.2020) Für voraussichtlich Spätsommer 2020 plant die Stadt München die dritte Münchner Online-Jugendbefragung. Der Stadtrat hat heute im Kinder- und Jugendhilfeausschuss der neuen Satzung zugestimmt, nach der die Altersgruppe der Jugendlichen für die Befragung auf 16 bis 24 Jahre erweitert wird (bisher 15 bis 21 Jahre). In der diesjährigen Umfrage, die das Stadtjugendamt in enger Kooperation mit dem Aktionsbündnis „Wir sind die Zukunft“ durchführt, können sich junge Menschen aktiv zu ihren Bedürfnissen, Einstellungen und Erwartungen in verschiedenen Lebensbereichen in der Stadt äußern. Die Befragung ist für die Jugendhilfeplanung ein partizipatives Instrument, um die gegenwärtigen Bedarfe der Jugendlichen festzustellen.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Gerade auch für Jugendliche lassen sich in der Zeit der coronabedingten Einschränkungen viele Angebote nicht oder nur bedingt realisieren. Von daher ist es sinnvoll und notwendig, jetzt das Instrument der Online-Befragung zu nutzen, um die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen in unserer Stadt herauszufinden und sich diese zu Herzen zu nehmen. Die junge Generation ist eine wichtige Säule unserer Stadtgesellschaft, die sich über diesen Weg mit ihren Anliegen zu Wort melden kann.“

Die Teilnahme an der Umfrage ist für die Jugendlichen freiwillig. Sechs Wochen lang wird die Umfrage ab Start online zur Verfügung stehen. Die jungen Erwachsenen werden aus einer repräsentativen Stichprobe gezogen und persönlich mit der Bitte angeschrieben, bei der Umfrage mitzumachen. Darüber hinaus sollen möglichst viele weitere junge Münchnerinnen und Münchner motiviert werden, an der Befragung teilzunehmen. Dazu plant die Stadt München einen gesonderten Aufruf und eine eigene stadtweite Öffentlichkeitskampagne. Verschiedene Einrichtungen der Jugendhilfe und auch der Offenen Behindertenarbeit werden auf die Online-Befragung im Befragungszeitraum aufmerksam machen, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen.

Erstmals wurde die Online-Jugendbefragung 2012/2013 als Pilotprojekt durchgeführt und 2016 zum zweiten Mal erfolgreich wiederholt. Der Stadtrat hat daraufhin in der Vollversammlung vom Juli 2017 beschlossen, die Online-Jugendbefragung als zentrales und stadtweites Partizipationsinstrument einzurichten und künftig alle drei Jahre durchzuführen. Dieses Jahr findet die Befragung nun zum dritten Mal statt.

### **Sommer Volkshochschule startet ihr Programm**

(30.6.2020) Mit rund 1.000 Kursen aus den Bereichen Sprachen, Kunst und Kultur, Philosophie und Politik, Berufliche Bildung, Digitale und Online-Welt, Umwelt und Naturwissenschaft oder Gesundheit und Ernährung beginnt am Samstag, 18. Juli, die diesjährige Sommer Volkshochschule. Dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie auch mit sommerlichen Lernorten und Veranstaltungen an der frischen Luft. Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule: „Der Alltag hält noch Abstand, den Urlaub verbringen wir eher daheim. Mit der Sommer Volkshochschule der Münchner Volkshochschule startet ein Programm, das den Urlaub vor der Haustür zu einem Abenteuer macht“. Die Angebote der Sommer Volkshochschule laufen bis Ende September, wenn das neue Herbst-/Winter-Programm der MVHS startet.

Die Anmeldung ist ab sofort online möglich unter [www.mvhs.de/sommer](http://www.mvhs.de/sommer). Das Programm Sommer Volkshochschule lässt sich dort nach Datum, Tageszeit oder zum Beispiel Veranstaltungsort durchsuchen, sortieren und direkt buchen. Die telefonische Anmeldung ist montags und dienstags von 9 bis 13 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14 bis 19 Uhr erreichbar unter 48006-6239.

Die MVHS hat in den zurückliegenden Wochen ein umfassendes Hygiene-Konzept erarbeitet und auch schon in den ersten Präsenzkursen testen können. Neu ist, dass sich Teilnehmende nun zu allen Veranstaltungen vorab anmelden, um im Zweifelsfall Kontaktpersonen zurückverfolgen zu können.

### ***Viel Wissen in kurzer Zeit – das ist im Angebot***

Ein Sprachurlaub in München ist der Neuhauser Sprachensommer. Verknüpft mit einem vielfältigen Kulturprogramm festigen die je viertägigen Intensivkurse in Französisch, Spanisch, Italienisch oder Englisch die Kenntnis der Zielsprache.

Auch die übrigen Sprachkurse sind, wie alle Angebote in der Sommer VHS, meist als Kennenlernangebote konzipiert. Neben Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch hat die Sommer Volkshochschule auch Kurse in seltener gelernten Sprachen: Chinesisch, Arabisch, Japanisch, Tschechisch, Griechisch, Persisch, Kroatisch, Türkisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch oder Norwegisch. Die kürzere Laufzeit der Kurse im Sommer erlaubt es,

eine Sprache – oder übrigens auch eine Bewegungsform oder ein Musikinstrument – innerhalb der Ferienzeit auszuprobieren. Hat man etwas nach seinem Geschmack gefunden, kann man sich im folgenden Herbst-/Winterprogramm für einen regulären Kurs anmelden.

Auch in Deutsch gibt es viele Kurse in der Sommer Volkshochschule: Intensiv- und Standardkurse, Fachsprache für den Beruf oder auch Deutsche Gebärdensprache.

Die Sommerakademie innerhalb der Sommer Volkshochschule steht für konzentrierte Einführungen in wissenschaftliche Disziplinen und Denkschulen wie Politik, Philosophie, Soziologie, Psychologie oder Kulturgeschichte. Einwöchige Intensivkurse ermöglichen eine anregende Einführung in die Geschichte des Denkens und Forschens.

Die Kunsthalle München, das Museum Villa Stuck und das Münchner Stadtmuseum ermöglichen ab Juli wieder den Besuch in geführten Gruppen, so dass die MVHS ihre Ausstellungsführungen wieder aufnehmen kann. Sobald weitere Museen sich für die Gruppen öffnen, werden entsprechende Angebote nachgeplant.

Natürlich gibt es auch zahlreiche Führungen und Exkursionen in der Stadt und an der frischen Luft: Durch die Altstadt auf der Suche nach dem Löwen als Wappentier, von Brunnen zu Brunnen, durch Parks und Gärten oder durch Stadtviertel, die voll Geschichte stecken. Im Sommer auf Tour geht es auch mit dem Fahrrad durch die Stadt und ihre Umgebung.

Der „Sommer kreativ“ macht es möglich, selbst künstlerisch tätig zu werden. „Kunst unter freiem Himmel“ heißt eine eigene Kategorie an Kursen wie Urban Sketching oder Malerei in der Natur. Auch das Sommer-Atelier mit Kursen in Bildhauerei, Druckgrafik oder Schmieden regt dazu an, sich auf neue Arten auszudrücken. Darüber hinaus können Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Goldschmieden oder Schnitzen erlernen, Fotografieren von den Grundlagen bis zum künstlerischen Bild, Schneidern, Theater spielen, Singen oder Tanzen in den unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Vielfältige neue Sichtweisen bietet der „Sommer für kluge Köpfe“. In Vorträgen und Diskussionen gehen Expertinnen und Experten im Austausch mit den Teilnehmern den aktuellen Kulturkonflikten in den USA nach und werfen einen Blick auf die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen. Aber auch Italiens Geschichte, die Klassiker der Philosophie, naturwissenschaftliche Erkenntnisse unter anderem aus der Astronomie sowie Psychologie sind im Angebot.

Schülerinnen und Schüler werden in den Angeboten der Jungen Volkshochschule fündig. Sie können den Stoff der 10. Klasse am Gymnasium ohne Druck wiederholen. Die Junge VHS bietet in der Sommer Volkshochschule auch ein Dutzend Studienvorbereitungskurse an, im August einen Poetry Slam, die Grundlagen des Drehbuchschreibens oder des Selfie-Zeichnens.

Das Seminarzentrum Haus Buchenried am Starnberger See ist traditionell Veranstaltungsort für den „Sommer am See“. Aufgrund der Abstandsregeln und Hygienebedingungen ist ein Kursbetrieb in Buchenried jedoch noch nicht wieder möglich. Doch für einen Urlaub ist es gerade richtig: Die Sommerfrische in Buchenried ist ein Angebot, für eine Woche oder ein Wochenende mit Übernachtung und Frühstück am See zu entspannen. Ein kleines Programm zu Yoga, Fremdsprachen oder Kunst und Kreativität ist im Preis inbegriffen.

Gutgehen lassen kann man es sich auch ohne zu verreisen, und zwar im „Sommer zum Wohlfühlen“ mit Koch- und Genusskursen zu Themen wie leichte Küche, Brot backen, Pasta selbst machen, Soßenherstellung oder Weinkunde bis zum Kennenlernen und Austausch beim Kochtreff im Café. Über den Tellerrand lernen die Teilnehmer, wie sie sich verwöhnen. Das gilt auch für die Gesundheits- und Bewegungskurse von Fitness bis Yoga, für Achtsamkeitstechniken in der freien Natur oder für Meditation. Übrigens auch im Angebot: Meditation für Skeptiker.

Digitale Angebote wie Online-Kurse und Web-Seminare runden die Sommer Volkshochschule ab. Programmleiterin Dr. Susanne May: „Die Coronakrise hat an der Volkshochschule Schwung und Kreativität in der Entwicklung neuer digitaler Lernformate freigesetzt, die wir auch im Sommer weiter fortführen und ausbauen.“

### **Fachstelle für Demokratie trifft Black Lives Matter München**

(30.6.2020) Aufgrund der Demonstrationen gegen Rassismus der vergangenen Wochen, an denen in München bis zu 25.000 Menschen teilgenommen hatten, hat die Fachstelle für Demokratie die Organisatorinnen und Organisatoren zu einem Gespräch eingeladen, um gemeinsam über Strategien zur Bekämpfung von Rassismus zu diskutieren. Vereinbarung wurde, den Dialog fortzusetzen und künftig an einzelnen Punkten gemeinsam zu arbeiten.

Die Fachstelle für Demokratie ist innerhalb der Münchner Stadtverwaltung für die Bekämpfung von Rassismus zuständig. Aufgabe der Fachstelle ist es, ein kritisches Bewusstsein für rassistisches Alltagsverhalten und rassistische institutionelle Routinen zu befördern, beispielsweise über Schulungen und Kampagnen, wie die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“, aber auch in der konkreten Solidarität mit von Rassismus Betroffenen.

Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie: „Rassismus kann intendiert und direkt sein, beleidigend und gewalttätig. Rassismus kann aber auch Teil unbewusster Verhaltensweisen, bestimmter Privilegien für weiße Menschen in Deutschland und lange tradiert institutioneller Mechanismen sein. Rassismus effektiv zu bekämpfen, bedeutet, die ganze

Bandbreite des Phänomens in den Blick zu nehmen. Wir brauchen mehr Bewusstsein und Sensibilität für Rassismus, mehr Solidarität mit Betroffenen, mehr offenen Widerspruch gegen rassistische Äußerungen im Alltag und eine kritischere Diskussion auch über institutionelle Formen von Rassismus“.

### **Anita Augspurg Preis 2020 – jetzt noch bewerben**

(30.6.2020) Auch dieses Jahr können sich Frauen um den Anita Augspurg Preis bewerben, den Förderpreis der Landeshauptstadt München für die vorbildliche Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen in der Münchner Stadtgesellschaft. Bewerbungen können bis Freitag, 17. Juli, abgegeben werden.

Die schriftliche Bewerbung muss in doppelter Ausfertigung eingereicht werden bei der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München, Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 114, Telefon 233-92465. Dort werden auch Informationen erteilt und Fragen bezüglich Bewerbungsbedingungen, Bewerbungsunterlagen oder zum Auswahlverfahren beantwortet. Auf der Website der Gleichstellungsstelle für Frauen findet sich unter [www.muenchen.de/gst](http://www.muenchen.de/gst) außerdem die Informationsbroschüre zum Anita Augspurg Preis, in der auch die Vergabekriterien benannt sind.

Die Landeshauptstadt München vergibt seit 1994 alljährlich den Anita Augspurg Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Er wird im März 2021 im Rahmen eines Empfangs des Oberbürgermeisters anlässlich des Internationalen Frauentags zum 25. Mal verliehen und ist benannt nach Anita Augspurg (1857 bis 1943), einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung. Sie hat lange in München gelebt und gewirkt, engagierte sich für das Frauenstimmrecht, die gleichberechtigte Zulassung von Mädchen und Frauen zu höherer Schulbildung und zum Studium und war sehr aktiv in der Internationalen Frauen- und Friedensbewegung.

Ziel des Preises ist es, Organisationen, Institutionen, Betriebe, Projekte, Initiativen und Einzelpersonen, die sowohl im haupt- wie auch im ehrenamtlichen Bereich Vorbildliches zur Verwirklichung der Gleichstellung in München geleistet haben, mit einem Preis hervorzuheben und zu fördern. Weit über 20 Preisträgerinnen aus ganz verschiedenen Bereichen der Münchner Stadtgesellschaft sind bereits ausgezeichnet worden.

### **U-Bahnbetriebshof in Neuperlach: Pläne liegen aus**

(30.6.2020) In Neuperlach Süd ist ein zweiter U-Bahnbetriebshof zusätzlich zum bestehenden in Fröttmaning geplant. Für das Gebiet Arnold-Sommerfeld-Straße (südlich) und Lise-Meitner-Weg (nördlich) ist deshalb eine Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung vorgesehen. Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allge-

meinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 1. Juli mit 3. August an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht beziehungsweise Mitnahme bereitgehalten:

1. beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28a, von Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr,
2. bei der Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33, Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr,
3. in der Stadtbibliothek Neuperlach, Charles-de-Gaulle-Straße 2A, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.

Es ist das allgemeine Abstandsgebot zu beachten und die Verpflichtung, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Planunterlagen mit Beschreibung sind auch unter [www.muenchen.de/auslegung](http://www.muenchen.de/auslegung) zu finden.

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum der Stadt führt zu einem steigenden Fahrgastaufkommen und erfordert Angebotsausweitungen im öffentlichen Personennahverkehr durch sukzessive Netzerweiterungen und Taktverdichtungen. Die daraus resultierende signifikante Vergrößerung des Fahrzeugparks bedarf entsprechender Abstell- und Werkstattkapazitäten. Erst mit einem zweiten Infrastrukturstützpunkt können die Personenbeförderung sowie der Einsatz von Gleisbau- und Sonderfahrzeugen ausreichend flexibel organisiert werden.



# Baureferat in eigener Sache

## **Pop-up-Bike-Lines falsch dargestellt**

(30.6.2020) Bei dem heute in der Regionalausgabe München der BILD abgebildeten Foto handelt es sich um eine Fotomontage, die auf mehrfache Weise die Fakten verzerrt. Dazu kommt, dass die Zeitung die Fotomontage nicht entsprechend gekennzeichnet hat. Dies widerspricht dem Grundsatz der wahrhaften Berichterstattung.

1. Pop-up-Bike-Lines sind nicht rot: Bei den insgesamt sechs Pop-up-Bike-Lanes in München handelt es sich um befristete Radfahrstreifen, die aufgrund der starken Zunahme des Radverkehrs in München während der Corona-Pandemie, also aus aktuellem Anlass eingerichtet wurden. Ziel war es, ohne Baumaßnahmen schnellstmöglich mehr Raum für den stark zunehmenden Fuß- und Radverkehr zu schaffen. Diese Bike-Lanes werden daher gelb abmarkiert, um den übrigen Verkehrsteilnehmern eine aktuelle Änderung zu signalisieren (ähnlich wie bei einer Baustelle). Die von der BILD-Zeitung in der Fotomontage verwendete Rotfärbung entspricht daher nicht den Fakten.

2. Der vorherige, sehr schmale Radweg wurde für die Dauer der Pop-up-Bike-Lanes mit einer entsprechenden Beschilderung für den Radverkehr gesperrt, um dadurch auch für den zunehmenden Fußgängerverkehr rasch mehr Raum und Sicherheit zu schaffen. Insgesamt entspricht die vom Baureferat ordnungsgemäß umgesetzte Markierung und Beschilderung den verkehrsrechtlichen Anordnungen. Auch die Breite der Pop-up-Lane wurde fototechnisch verzerrt und entspricht nicht den Fakten.

Auf allen Straßenabschnitten sind die gelb markierten Bike-Lanes bis Ende Oktober 2020 befristet. Danach erfolgt eine Evaluation für den Stadtrat, der dann über das weitere Vorgehen entscheiden wird.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 30. Juni 2020

## **Wohn- und Geschäftshaus Fürstenrieder Straße/Waldfriedhofstraße – eine never ending story?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Dr. Evelyne Menges, Otto Seidl und Johann Stadler (CSU-Fraktion) vom 12.11.2019

## **Schulschwimmen I**

### **Intensive Nutzung von Schulschwimmbädern sicherstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) vom 20.12.2019

## **Mehr Bäume für München – Potential der städtischen Flächen nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Anna Hanusch, Sabine Krieger und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 4.2.2020

**Wohn- und Geschäftshaus Fürstenrieder Straße/Waldfriedhofstraße –  
eine never ending story?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Dr. Evelyne Menges,  
Otto Seidl und Johann Stadler (CSU-Fraktion) vom 12.11.2019

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 12.11.2019 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende  
Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtpla-  
nung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

Die nach Geschäftsordnung vorgesehene Frist konnte insbesondere auf-  
grund der pandemiebedingten knappen personellen Kapazitäten leider  
nicht eingehalten werden.

Es wurde daher mit Schreiben vom 14.4.2020 Fristverlängerung beantragt.  
Eine Antwort liegt bislang nicht vor.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Seit Jahren steht das Gebäude an der Fürstenrieder Straße/Waldfriedhof-  
straße leer. Schließlich wurde es an einen Investor verkauft. Der Investor  
bewirbt dieses Projekt ‚LENA‘ auf seiner Homepage ([https://rock-capital.de/  
projekte.html](https://rock-capital.de/projekte.html)) und hat bereits ein Modell eingestellt.*

*Danach soll LENA wie folgt genutzt werden:*

- Nutzungsart/ Einzelhandel/Studentisches Wohnen
- Grundstück/ ca. 3.000 qm
- Geschossfläche/ ca. 10.500 qm BGF
- Wohneinheiten/ ca. 100
- Zielsetzung/Schaffung eines neuen Quartierszentrums mit hochwer-  
tigen Einzelhandelsflächen sowie studentischem Wohnen in den Oberge-  
schossen

*Nun wurde bekannt, dass die Geltungsdauer des Vorbescheids für die Er-  
richtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Einzelhandel an der Ecke  
Fürstenrieder Straße/Waldfriedhofstraße um 2 Jahre, bis Juli 2021 verlän-  
gert wurde. Ein Baubeginn ist weiterhin nicht absehbar.“*

**Frage 1:**

*Ist bekannt, weshalb immer noch nicht gebaut wird?*

**Antwort:**

Zur Frage der Neubebauung des Grundstücks finden noch Beratungen zwi-  
schen dem Investor und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
statt. Die Gespräche dauern zur Zeit noch an.

**Frage 2:**

*Wie weit ist der Umgriff des Bauvorhabens?*

**Antwort:**

Das Bauvorhaben ist auf den Grundstücken Waldfriedhofstraße 92, 94, Schongauerstraße 36 (FINr. 9074/6) und Fürstenriederstraße 247, 249, Pollingerstraße 2 (FINr. 9074/8) vorgesehen.

**Frage 3:**

*Was kann die Stadt tun, um den für die Bürgerinnen und Bürger im Umfeld schon seit Jahrzehnten erwarteten Einkaufsmarkt und Wohnungen zu beschleunigen?*

**Antwort:**

Da es sich um das Vorhaben eines Privaten auf einem Privatgrundstück handelt, bestehen unter Würdigung der aktuellen Sach- und Rechtslage keine rechtlichen Möglichkeiten, den Investor zur Bebauung anzuhalten.

**Frage 4:**

*Gibt es planungsrechtliche Probleme des Bauvorhabens aufgrund der Tram Westtangente?*

**Antwort:**

Nein.

## **Schulschwimmen I**

### **Intensive Nutzung von Schulschwimmbädern sicherstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) vom 20.12.2019

#### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 20.12.2019 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, dass die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München beauftragt wird, ein Konzept zu entwickeln, das eine möglichst intensive Nutzung der Schulschwimmbäder sicherstellt.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Landeshauptstadt München verfügt derzeit über 32 Schulschwimmbäder, die aktuell coronabedingt für den Schwimmunterricht geschlossen sind. In der Vergangenheit war es leider so, dass, wenn Schulbadewärterinnen und Schulbadewärter erkrankten, kein Schulschwimmunterricht stattfand, sofern keine der fünf Roulierkräfte verfügbar war. Da es jetzt möglich ist, die Schwimmbadtechnik eines Schulschwimmbades bis zu 48 Stunden ohne Betreuung durch einen/eine Schulbadewärterinnen und Schulbadewärter für den Schulschwimmunterricht zu betreiben, ist geplant, bei der Wiederaufnahme des Schwimmunterrichts diesen auch bei Abwesenheit einer Badefrau/eines Bademannes grundsätzlich immer stattfinden zu lassen. Hierzu soll künftig für denselben Tag eine Vertretung aus den benachbarten Schulschwimmbädern zusätzlich zu deren Stammbad in das Bad der fehlenden Badekraft disponiert werden. Die Zugänglichkeit zum Schulschwimmbad wird über die Technische Hausverwaltung sichergestellt. Langfristig soll jedes Bad mit einem Schlüsseltresor ausgestattet werden. Die Schulen werden über das neue Verfahren informiert. Das Weitere regelt ein Konzept zur Vertretungsregelung an Schulschwimmbädern. Damit wird Ihrem Antrag entsprochen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Mehr Bäume für München – Potential der städtischen Flächen nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Anna Hanusch, Sabine Krieger und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 4.2.2020

**Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

Sie haben am 4.2.2020 Folgendes beantragt: *„Die Landeshauptstadt München stellt ein Baum-Budget auf, mit dem auf Vorschlag und Antrag der örtlichen Bezirksausschüsse, Bevölkerung und Schulen mehr Bäume in den städtischen Grünanlagen (z.B. Ostpark, Riemer Park, Michaelianger), Freiflächen sowie insbesondere auch auf Straßen- und Parkplatzflächen (z.B. Olympia-Parkharfe) gepflanzt werden. Zielzahl sind hier mehrere hundert Bäume/Jahr jeweils in den nächsten 5 Jahren. Im Baureferat ist das Personal vorzusehen, um die Sparten abzuklären und Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten mit Urheberrechten frühzeitig einzubinden.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlauben wir uns, Ihren Antrag vom 4.2.2020 mit einem Schreiben zu beantworten und teilen Ihnen Folgendes mit:

Das Baureferat Gartenbau unterstützt bereits heute Ihren Antrag „Mehr Bäume für München“. Sowohl im Rahmen von Neuplanungen, Sanierungs- und Unterhaltsmaßnahmen als auch auf Vorschläge aus den Bezirksausschüssen und der Bürgerschaft werden jährlich zusätzlich Bäume in öffentlichen Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün gepflanzt. Weitere Potentiale werden sich auf städtischen Freiflächen innerhalb des Mittleren Rings aus dem Baumentwicklungskonzept ergeben, welches das Baureferat derzeit auf Grundlage des Bauausschussbeschlusses vom 4.2.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 16869) erarbeitet. Mit dem Beschluss wurde das Baureferat beauftragt, den Baumbestand auf öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen innerhalb des Mittleren Ringes durch ein Gutachterteam zu erheben, zu analysieren und auf dieser Grundlage ein Baumentwicklungskonzept zu erstellen.

Ihren Antrag vom 4.2.2020 werden wir zum Anlass nehmen, zusätzlich alle Bezirksausschüsse aktiv aufzufordern, potentielle Baumstandorte in ihren einzelnen Stadtbezirken zu identifizieren und zu benennen. Sollten zur Prüfung, Planung und schließlich Realisierung der Vorschläge die vorhandenen Ressourcen nicht ausreichen, werden wir die erforderlichen Ressourcen entsprechend zu den Haushaltsverfahren anmelden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 30. Juni 2020

## **München unterstützt die Initiative „Direct European Funding for Cities“**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Christian Köning, Klaus Peter Rupp, Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer (SPD/Volt – Fraktion)

## **Verlängerung des ganztägigen Übernachtungsschutzes**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Christian Müller, Cumali Naz (SPD/Volt – Fraktion)

## **Verkehrsumleitung im Münchner Süden verbessern – Wohnanlage Am Perlacher Forst deutlich entlasten!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Hans Hammer und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Fragen zum Sachstand LHM Service GmbH**

Anfrage Stadträtin Sabine Bär (CSU-Fraktion)

## **Kann die LHM Service GmbH/das RBS aus dem Digitalpakt abrufen?**

Anfrage Stadträtin Sabine Bär (CSU-Fraktion)

## **Gutachten zum Mikroklima Hachinger Tal – Kommt der Klimawandel schneller als das Gutachten?**

Anfrage Stadträte Dirk Höpner und Hans-Peter Mehling (Fraktion ÖDP/FW)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 30.06.2020

**Antrag zur dringlichen Behandlung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft  
am 7. Juli 2020**

**München unterstützt die Initiative „Direct European Funding for Cities“**

**Antrag:**

Die Stadtspitze der Landeshauptstadt München unterstützt öffentlichkeitswirksam die von mehreren europäischen Großstädten lancierte Initiative „Direct European Funding for Cities / "Direkte europäische Finanzierung für Städte“ für mehr Handlungsspielräume europäischer Kommunen im nächsten Europäischen Finanzrahmen (MFR) 2021 – 2027. Die Stadtspitze wirbt weiterhin unter anderem im Rahmen des Deutschen und Bayerischen Städtetags um die Unterstützung durch weitere Kommunen.

**Begründung:**

Am 27. Mai veröffentlichte die Europäische Kommission mit dem MFR 2021 - 2027 den Haushaltsvorschlag für die nächsten sieben Jahre. Im Juli übernimmt die Bundesrepublik Deutschland die Ratspräsidentschaft, in deren Rahmen so schnell wie möglich ein finaler Entwurf unter Berücksichtigung aller zu hörenden Interessensgruppen erarbeitet werden soll.

In diesem Rahmen haben sich progressive politische und zivilgesellschaftliche Kräfte der Visegrad-Staaten mit dem Positionspapier „Direct European Funding for Cities / "Direkte europäische Finanzierung für Städte“ auf eine gemeinsame Initiative verständigt, die mehr finanzielle Unterstützung und direkte Förderinstrumente für die Kommunen der EU-Mitgliedstaaten vorsieht. Ein klarer Fokus liegt hierbei auf Mitteln zur Förderung von urbanem Umwelt- und Klimaschutz, unter anderem im Rahmen des European Green Deals, der



European Urban Initiative sowie des Sustainable Urban Development Programms.

Die Initiator\*innen werben um ein möglichst breites Bündnis. Fast 20 europäische Städte haben das Positionspapier bereits unterschrieben. Die Landeshauptstadt sollte hier als größte Kommune Deutschlands vor allem auch im Rahmen der anstehenden deutschen Ratspräsidentschaft aktiv und öffentlichkeitswirksam als Unterstützerin in Erscheinung treten. Aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist ein Mehr an direkter Förderung im Sinne einer modernen und nachhaltigen Stadt sehr zu begrüßen, auch weil den Kommunen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Europäischen Union eine entscheidende Rolle zukommen wird.

Eine hohe Dringlichkeit besteht, da die MFR-Verhandlungen auf EU-Ebene bis Ende Juli abgeschlossen werden sollen. Deswegen sollte die Stadtspitze so schnell wie möglich öffentlichkeitswirksam ihre Unterstützung für diese sehr sinnvolle Initiative bekunden und bei möglichst vielen Kommunen in Deutschland für einen Beitritt werben. Nur so kann der Initiative das nötige Gewicht im Rahmen der Verhandlungen verliehen werden.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

#### **Initiative:**

Sebastian Weisenburger  
Clara Nitsche  
Beppo Brem  
Anja Berger

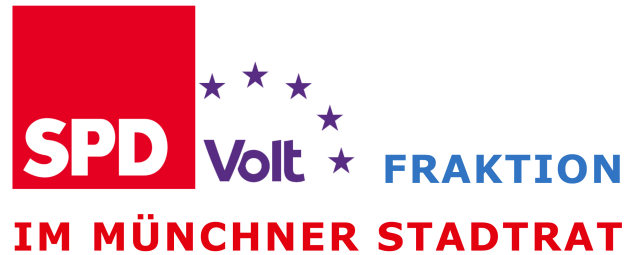
Mitglieder des Stadtrates

### **SPD/Volt Fraktion**

#### **Initiative:**

Simone Burger  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schmitt-Thiel  
Felix Sproll  
Christian Vorländer  
Christian Köning  
Andreas Schuster.

Mitglieder des Stadtrates



München, den 30.06.2020

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

## **Antrag zur dringlichen Behandlung im Sozialausschuss am 9. Juli 2020**

### **Verlängerung des ganztägigen Übernachtungsschutzes**

Der ganztägige Übernachtungsschutz wird aufgrund der weiter bestehenden Corona-Situation bis Ende Oktober weitergeführt.

#### Begründung der Dringlichkeit

Der aktuelle ganztägige Übernachtungsschutz läuft am 30.6. aus. Daher muss eine Verlängerung vom Stadtrat schnellstmöglich beschlossen werden.

#### **Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

Initiative:  
Bernd Schreyer  
Clara Nitsche  
Anja Berger  
Nimet Gökmenoğlu  
Sofie Langmeier  
Marion Lüttig

Mitglieder des Stadtrates

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Initiative:  
Anne Hübner  
Christian Köning  
Christian Müller  
Cumali Naz  
Roland Hefter

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl  
Stadträtin Sabine Bär  
Stadtrat Andreas Babor  
Stadtrat Hans Hammer

## **ANTRAG**

30.06.2020

### **Verkehrsumleitung im Münchner Süden verbessern – Wohnanlage Am Perlacher Forst deutlich entlasten!**

Die zuständigen Stellen der LH München, insbesondere das KVR, werden gebeten darzulegen, weshalb eine Umleitungsempfehlung bei der Sanierung der Brücke der Kreisstraße M2 über der Autobahn A995, für den für die Autobahn geeigneten Verkehrsteilnehmer über die Anschlussstelle Unterhaching Nord in südliche Richtung nicht erfolgt ist. Die Behörden werden gebeten dies so schnell als möglich nachzuholen und entsprechende Schilder analog der StVO Zeichen 458 bzw. 467.1 im Besonderen im Bereich des McGraw-Grabens südliche Richtung, der ja nur von autobahn-tauglichen Fahrzeugen befahren werden darf, nachzuholen.

#### **Begründung:**

Im Moment führt die Umleitungsempfehlung durch die Wohnanlage am Perlacher Forst. Diese Umleitungsempfehlung sollte nach Auskunft der Verantwortlichen, nur für den nicht autobahn-tauglichen Verkehr gelten. Es fehlen aber entsprechende Hinweisschilder, so dass der gesamte Verkehr aufgrund der baulichen Gegebenheiten am Autobahnanfang nicht mehr zurück auf die Autobahn fädeln kann, sondern durch die Wohnanlage am Perlacher Forst fährt und dort für erheblichen vermeidbare Belastungen der Anwohner und der Straßen sorgt. Zudem viele Verkehrsteilnehmer der Annahme sind sie würden eine Vorfahrtsstraße aufgrund der Umleitungsempfehlung befahren und Ihre Geschwindigkeit nicht den Ortsverhältnissen in Münchens ältester Tempo 30 Zone anpassen.

Initiative:  
Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Sabine Bär  
Stadträtin

Andreas Babor  
Stadtrat

Hans Hammer  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANFRAGE**

Stadträtin Sabine Bär

30.06.2020

### **Fragen zum Sachstand LHM Service GmbH**

Nach dem Bildungsausschuss vom 20.05.2020 wurden wie in der Sitzung vereinbart, Fragen zur Sitzungsvorlage 20-26/V 00060 gestellt.

Diese Fragen nehmen Bezug auf den Bericht zum aktuellen Sachstand der Umsetzung der Überführung von Teilen der IT des RBS. Hauptsächlich wird bemängelt, dass der Vorlage konkrete Zahlen fehlen und somit nur Aussagekraft hinter dem Bericht steckt. Bisher fehlt jegliche Rückmeldung zu den Fragen.

Daher frage ich den Oberbürgermeister Dieter Reiter nochmals:

1. Wie denkt die LHM-Service GmbH den Datenschutz umfassend sicher zu stellen. Im Bericht werden lediglich Schulungen erwähnt. Dem Stadtrat soll bitte das gesamte Datenschutzkonzept der LHM Service GmbH vorgelegt und präsentiert werden. Dieses Konzept soll auch von der städtischen Datenschutzbeauftragten bewertet und das Ergebnis dem Stadtrat berichtet werden.
2. Wie ist der aktuelle Status der Zusammenarbeit mit it@M? Was sind hier die aktuellen Projektstände? Das IT-Referat soll mit dem RBS einen Bericht erstellen, in dem die Projektstände und die Zusammenarbeit beschrieben wird.
3. Was ist der aktuelle Status zur IT-Sicherheit? Wie viele Sicherheitsvorfälle mit welchen Auswirkungen gab es? Das RBS soll erläutern und darstellen, warum es im Herbst zur Abschaltung mehrerer Schulen gekommen ist.
4. In der Beschlussvorlage wird von einer Erreichbarkeitsquote von 70% berichtet. Das heißt, dass zirka ein Drittel der Anrufer aus den Schulen keinen Kontakt zum Support bekommt. Welche Planungen bestehen, die Erreichbarkeit zu verbessern? Wie viele offenen Tickets gibt es? Und wie viele wurden direkt von LHMS Mitarbeitern bearbeitet?

5. Wie ist das Beschwerdemanagement im RBS und der LHM Service GmbH organisiert? Wie viele Reklamationen gibt es aktuell? Bitte eine Liste aller Beschwerden mit Inhalt und Bildungseinrichtung erstellen und dem Stadtrat zukommen lassen.
6. Es sollen alle Ersatzbeschaffungen aus dem Bericht im Mai / Juni 2020 zahlenmäßig benennen werden. Was bedeutet eine Verdreifachung der bereitzustellenden Software (Seite 5)? Hier bitte konkrete Zahlen (welche, wie viele) aufzuführen.
7. Das Feld "Betreute Lokale Netzwerke" (Seite 5 aus dem Mai / Juni Bericht) mit konkreten Zahlen hinterlegen. Wie viele lokalen Netzwerke der Bildungseinrichtungen hat die LHM-Service GmbH bereits übernommen? Ich bitte auch um einen schriftlichen Zeitplan für die vollständige Übernahme der Netze und Telefonie von it@M.
8. Wie viele Windows 7 Clients gibt es aktuell noch? Was sind die Gründe dafür, dass noch nicht alle Windows 7 Clients wie ursprünglich geplant auf Windows 10 umgestellt sind?
9. Ich bitte die IT-Ausstattung von Neubauten und sanierten Einrichtungen in Zahlen auszuweisen. Wer kümmert sich um die Projektumsetzung, die LHM-Service GmbH oder ein Dienstleister?
10. Was ist ein digitales Klassenzimmer (Seite 5) und wie ist es ausgestattet? Was hat die LHM-Service GmbH konkret dazu beigetragen, dass digitaler Unterricht während des Lockdowns stattfinden konnte? Wurde dazu Hard- oder Software oder andere Services zur Verfügung gestellt?
11. Warum wurde WLAN bisher nur an 7 Standorte umgesetzt? Dies stellt einen erheblichen Rückstand zu den ursprünglichen Ankündigungen der LHM-S (Seite 6) da.
12. Ich bitte die Kosten für das Rechenzentrum konkret auszuweisen, sowohl die Kosten für die Planung und Konzeption wie auch die Investitionen in externe Beratung.
13. Warum ist für die Übernahme der TK und Netzwerke etc. erst im Mai ein Plan vorgesehen? Dies bedeutet gegenüber den ursprünglichen Planungen bereits jetzt eine große Verzögerung von über einem Jahr. Was ist der Grund hierfür?
14. Wie viele Pilotschulen (mit Namen und aktuellen Status) die bereits umgesetzt wurden (siehe Beschlussvorlage November 2019) gibt es?
15. Wie viele Geräte und sonstigen Hardware wurde in den Bildungseinrichtungen geliefert und installiert?
16. Ich bitte um die Bezifferung der bisher aufgelaufenen Kosten des RBS für die LHM Service GmbH seit Beginn. Weiterhin bitte ich um eine Tabelle, welche die monatli-

chen Betriebskosten gegliedert nach Kostenarten ausweist. Welche Zahlungen werden pro Monat vom RBS an die LHM Service GmbH geleistet? Welche Beträge, die für die Schul-IT vorgesehen sind fließen pro Monat an die SWM und für welche Leistungen werden diese Zahlungen erbracht.

17. Wie viel externe Unterstützung wurde durch die LHM-Service GmbH bisher monatlich abgerufen? Bitte eine Liste aller externen Leistungen mit Kosten usw. seit Gründung der LHM Service GmbH auflisten.
18. Während der CORONA Pandemie konnte die LHM-S nur eingeschränkt oder gar nicht arbeiten? Bitte darstellen, welche Kosten während der Corona-Krise angefallen sind und welche Leistungen für das RBS und die Schulen für diese Kosten erbracht wurden.

Sabine Bär  
Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Sabine Bär

## **ANFRAGE**

30.06.2020

### **Kann die LHM Service GmbH/das RBS aus dem Digitalpakt abrufen?**

Für die schulische IT stehen vom Staat Millionenbeträge zur Verfügung, für München ca. 60 Mio. EUR.

Daher frage ich den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Warum wurde vom RBS bisher nicht aus dem Digitalpakt abgerufen?
2. Steht der bisher noch nicht erfolgte Abruf in Verbindung zur vertraglichen Situation des RBS mit der LHMS?
3. Was sind konkret die Hindernisse oder fehlenden Rahmenbedingungen dafür, dass das RBS aus dem Digitalpakt aktuell nicht abrufen kann bzw. noch keine Finanzmittel abgerufen wurden?
4. Besteht die Möglichkeit, dass das RBS bzw. die Schul-IT den Anspruch auf die Finanzmittel verlieren könnte, wenn die Abrufe der vollständigen Volumina nicht in 2020 erfolgen?
5. Das RBS soll bitte die aktuelle Situation zum Stand der Abrufe des RBS aus dem Digitalpakt rechtlich und inhaltlich konkret darstellen und dabei auch alle Probleme beim Digitalpaket für Schulen in Bezug zur vertraglichen Situation RBS und LHMS aufführen?

Sabine Bär  
Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 30.06.2020

**Anfrage:**

**Gutachten zum Mikroklima Hachinger Tal – Kommt der Klimawandel schneller als das Gutachten?**

Am 18.12.2019 hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Zuge des Strukturkonzepts Hachinger Tal beschlossen ein mikroklimaökologisches Gutachten, als ersten Schritt, zur Abwägung der Auswirkung möglicher Entwicklungen im Umgriff des vorgelegten Strukturkonzepts in Auftrag zu geben. Dieses Gutachten sollte sowohl der Öffentlichkeit vorgestellt, als auch als Arbeitsgrundlage für weitere Gespräche mit den anliegenden, betroffenen Gemeinden dienen. Bis jetzt liegt dem Münchner Stadtrat ein solches Gutachten nicht vor. Im Antwortschreiben an eine Bürgerinitiative gibt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu, dass ein solches Gutachten noch nicht einmal ausgeschrieben ist. Am 26.06.2020 schreibt die Süddeutsche Zeitung (<http://sz.de/1.4947684>), dass die Gemeindeverwaltung von Unterhaching direkt an der Frischluftschneise rasch entwickeln möchte.

**Darum fragen wir den Oberbürgermeister:**

1. Warum wurde der klare Auftrag des Münchner Stadtrats vom 18.12.2019, ein klimaökologisches Gutachten zu beauftragen, bis jetzt nicht umgesetzt?
2. Wie sollen ohne dieses Gutachten, die wichtigen Verhandlungen mit den betroffenen Umlandgemeinden fachlich versiert umgesetzt werden?
3. Wann ist mit einer Beauftragung des mikroklimaökologischen Gutachtens zu rechnen?
4. Ist davon auszugehen, dass die Umlandgemeinden ihre Planungen zum Hachinger Tal ohne ein solches Gutachten und ohne weitere Gespräche mit der Landeshauptstadt München forcieren.
5. Sind die in der Süddeutschen Zeitung vorgestellten Planungen der Gemeinde Unterhaching der Verwaltung bekannt?
6. Wurden hierzu Gespräche geführt?
7. Ist dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung bekannt, dass sowohl der regionale Planungsverband, als auch der Landrat von München-Land die Entwicklung des Hachinger Tals kritisch sehen?

Initiative:

Hans-Peter Mehling  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat

Dirk Höpner  
planungspolitischer Sprecher  
Stadtrat



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 30. Juni 2020

**Kundinnen und Kunden der SWM Versorgungs GmbH profitieren vollständig von Mehrwertsteuersenkung**

Pressemitteilung SWM

**365-Euro-Ticket MVV für Schüler/innen und Auszubildende:  
Bestellen ab 1. Juli, verbundweit mobil ab 1. August**

Pressemitteilung MVG und MVV

## **Kundinnen und Kunden der SWM Versorgungs GmbH profitieren vollständig von Mehrwertsteuersenkung**

(30.6.2020) Die Bundesregierung hat in ihrem Konjunkturpaket beschlossen, die Mehrwertsteuer für Leistungen vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 von 19 auf 16 Prozent, bzw. von 7 auf 5 Prozent zu senken. Diese Steuersenkung wird die SWM Versorgungs GmbH voll an ihre Kundinnen und Kunden weitergeben.

Ein Münchner Durchschnittshaushalt zahlt im Rahmen der Grundversorgung für Strom, Erdgas und Trinkwasser aktuell 2.260,94 Euro pro Jahr. Damit ist die SWM Versorgungs GmbH im Großstadtvergleich mit Abstand der günstigste Grundversorger. Durch die vollständige Weitergabe der Steuerreduzierung sinkt der Gesamtjahrespreis auf 2.232,47 Euro – eine Ersparnis von 28,47 Euro im Jahr bzw. jeweils 4,75 Euro in den Monaten Juli bis Dezember.

Die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen bleibt unverändert. Die Verrechnung erfolgt dann in der Jahresrechnung. Dort wird die niedrigere Mehrwertsteuer entsprechend ausgewiesen.

Die SWM Versorgungs GmbH hatte bereits im April angekündigt, ihre Strompreise bis zum Jahresende stabil zu halten. Stefan Tauber, Leiter SWM Kundenservice: „Damit danken wir unseren loyalen Kundinnen und Kunden und wollen dazu beitragen, dass sie gut durch die schwierige Zeit kommen. Mit der vollständigen Weitergabe der Steuersenkung zeigen wir, dass unsere Kundinnen und Kunden heute und in Zukunft auf eine faire Preispolitik ihrer SWM vertrauen können.“



München, 30. Juni 2020

**365-Euro-Ticket MVV für Schüler/innen und Auszubildende:  
Bestellen ab 1. Juli, verbundweit mobil ab 1. August**

**Günstige und umfangreiche Mobilität im gesamten MVV-Raum: Ab dem morgigen Mittwoch, 1. Juli 2020, kann das 365-Euro-Ticket MVV für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende bestellt werden. Online geht das schnell, einfach und in Corona-Zeiten völlig kontaktlos.**

Ab 1. August 2020 können, zunächst für einen Pilotzeitraum von drei Jahren, rund 360.000 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende mit dem neuen 365-Euro-Ticket MVV für nur einen Euro pro Tag ein Jahr lang die Verkehrsmittel im MVV-Verbundgebiet nutzen. Wer das Ticket bereits jetzt bestellt, ist schon in den Sommerferien verbundweit mit Bussen und Bahnen mobil.

Selbstzahler können das neue Angebot ab sofort über die Deutsche Bahn (DB) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) online unter [www.bahn.de/mvv](http://www.bahn.de/mvv) oder [www.mvg.de/365](http://www.mvg.de/365) bestellen. Erforderlich sind dabei nur der Berechtigungsnachweis (Bestätigung der Schule oder Ausbildungsstelle bzw. Ausbildungsvertrag) sowie bei Personen bis 15 Jahren ein Foto. Das Ticket wird anschließend per Post zugeschickt.

**Ebersbergs Landrat Robert Niedergesäß, Sprecher der MVV-Verbundlandkreise:** „Das 365-Euro-Ticket MVV ist ein echt starkes Angebot für junge Menschen. Damit unterstützen wir Familien, und davon versprechen wir uns die Chance, den MVV für Jugendliche interessanter zu machen. Das 365-Euro-Ticket MVV ist ein wichtiger erster Schritt, den ÖPNV noch attraktiver zu machen. Wir sind Ministerpräsident Markus Söder sehr

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



dankbar für diese Initiative, die schnelle Umsetzung und die finanzielle Förderung durch den Freistaat. Auch die Landkreise und die Landeshauptstadt München engagieren sich hier finanziell sehr stark.“



Ebersberg Landrat Robert Niedergesäß, Sprecher der MVV-Landkreise, hat sich das neue Ticket schon angesehen und rät: „Gleich jetzt online bestellen und ab 1. August vom günstigen Preis und einem Mehr an Mobilität profitieren.“ *Foto: MVV*

Die Fahrkarte wird als Jahresticket mit monatlicher (10 x 36,50 Euro) oder jährlicher Zahlweise (1 x 365 Euro) ausgegeben. Schülerinnen und Schüler, deren Fahrtkosten aufgrund gesetzlicher Regelungen von der öffentlichen Hand übernommen werden, erhalten ihre Fahrkarte in den ersten Schultagen nach den bayerischen Sommerferien.

#### Service-Hinweis

Wer die IsarCardSchule oder IsarCardAusbildung im Abo bei der MVG besitzt, kann jetzt ganz unkompliziert zum 365-Euro-Ticket MVV wechseln:

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



Einfach mit den Login-Daten (E-Mailadresse und persönliches Passwort) im MVG Kundenportal anmelden und mit wenigen Klicks zum neuen 365-Euro-Ticket MVV wechseln. Das Ticket wird dann per Post zugeschickt.

Auch die Kunden der DB können ganz unkompliziert zum 365-Euro-Ticket MVV wechseln. Die Deutsche Bahn schreibt die Kunden an und informiert sie über das neue Angebot. Auf Wunsch kann das Ticket automatisch umgestellt werden, teilweise ist eine Neubestellung erforderlich.

Die Bestellung des 365-Euro-Tickets MVV ist am einfachsten online unter [www.bahn.de/mvv](http://www.bahn.de/mvv) und [www.mvg.de/365](http://www.mvg.de/365) möglich. Eine Übersicht der wichtigsten Informationen zum 365-Euro-Ticket MVV findet sich unter [www.mvv-muenchen.de/365-euro-ticket](http://www.mvv-muenchen.de/365-euro-ticket). ■

Deutsche Bahn /  
S-Bahn München  
Pressestelle  
Telefon: 089/1308 1497  
[Presse.m@deutschebahn.com](mailto:Presse.m@deutschebahn.com)  
Orleansplatz 9a  
81667 München  
[www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

SWM – Stadtwerke München  
GmbH  
Pressereferent Bereich MVG  
Telefon: 089/2361 6042  
[Korte.Matthias@swm.de](mailto:Korte.Matthias@swm.de)  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH  
Pressestelle  
Telefon: 089/210 33 224  
[presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Thierschstraße 2  
80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)